

Ausland

Hohes Alter. In Mistolez, Ungarn, ist Frau Katharine Singer im Alter von 109 Jahren gestorben. Die Verbliebene hatte 18 Kinder, von denen ihr die meisten im Tode vorangegangen waren, ferner 40 lebende Enkel, 47 Urentel und einen Urrentel.

Promovierte Amerikanerin. Auf der Universität Jena, Thüringen, hat zum ersten Male eine Dame als Doktor promoviert, und zwar eine Amerikanerin Namens Morfe, eine Entlein des berühmten Erfinders des elektromagnetischen Telegraphen, Samuel Finley Morse.

Blitzschaden. In Gerardmer im französischen Departement Vosges wurden durch Blitzschlag die aus vier Köpfen bestehende Familie des Landwirths Valentin getödtet und eine den Industriellen Carlier und Thiebaud gehöriges Arbeiterdortel in Brand gesetzt. Der Sachschaden ist bedeutend.

Preis als Eisenbahn-diebstahl. In Innsbruck, Tirol, wurde ein lange gefuchter Eisenbahn-diebstahl, der schon seit acht Jahren auf österreichischen Eisenbahnen sein Unwesen trieb und in Wagen erster Klasse zahlreiche Diebstähle ausführte. Er heißt Joseph Neuroter, ist ein Uhrenhändler aus Pest und 81 Jahre alt. Sein Genosse entkam.

Eugen Richters Wirthschaft. Der Kreisaußschuß des Kreises Teltow, Brandenburg, hat aus dem Gesundheitsfonds für den langjährigen Wirthschafterin des Reichstagsabgeordneten Eugen Richter in Groß-Richtersdorf, Frau Pauline Wolter, eine Prämie bewilligt und zwar in Anerkennung treuer Dienste während einer mehr als 25jährigen Thätigkeit bei der gleichen Dienstverpflichtung.

Der Literatur und Kunstverein. Der Verein für Literatur und Kunst in Dortmund, Westfalen, schrieb zu seinem Sommerfeste drei Preise für die besten humoristischen Gedichte aus. Ein Mitglied machte sich den Scherz, das Goethe'sche Gedicht „Es war ein fauler Schöpfer, ein rechter Erbschaftserbe“ als sein eigenes Produkt einzureichen. Die Preisrichter erkannten den Betrug nicht und bedachten die Einreichung, zwar nicht mit einem Preise, jedoch mit einer „lobenden Erwähnung.“

Von Löwen attackirt. In Liverpool, England, waren einige Käfige mit Löwen eingetroffen, die im Kruppallpark zur Ausstellung gelangen sollten. Ein Gepardträger bewegte sich zwischen den Käfigen und kam dabei einem zu nahe. Er erhielt von dem darin befindlichen Löwen einen schweren Schlag ins Gesicht. Zurücktaumelnd kam er einem anderen Käfig zu nahe, und der darin befindliche Löwe versetzte ihm den Arm. Auf die Hilfe rufe des unglücklichen Mannes eilten Wärter und Leute aus dem Publikum herbei und trieben die Thiere mit Stangen zurück.

Bestrafter Schwindler. Der frühere Fabrikarbeiter und spätere „Kaufmann“ Hepping von Neuenrade, Westfalen, wurde jüngst zu vier Monaten Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe verurtheilt. Er hatte mit seiner Erfindung eines „unfehlbaren“ Bartwuchsmittels eine große Zahl von Wartschmüchtigen beschwindelt. Es wurde festgestellt, daß der Angeklagte allein für Reklamen innerhalb vier Jahren 54,000 Mark ausgegeben, dafür aber 70,000 Mark eingenommen hatte. Das Wundermittel bestand, wie der Gerichts-Chemiker nachwies, in einer aus Wafelin und Paraffin zusammengefügten, gänzlich wirkungslosen Salbe.

Die ausgebliebenen Ratten. Der Verein zur Züchtung reiner Hunderrassen in Neustadt a. d. S., Rheinpfalz, hatte ein Preisrathen-Schreiben ausgesprochen. Es fanden sich auch zahlreiche Hundbesitzer mit ihren Hunden hierzu auf dem Schützenhause ein, alldo ein Rattenzweiger eigens für den gedachten Zweck errichtet war. Alles war bereit, es fehlten nur die Ratten. Erst sollten sie mit dem Zug 10 Uhr eintreffen, von einem Rattenhändler aus Frankfurt a. M., sie kamen aber nicht. Dann wurde telegraphirt, und es hieß, daß sie mit einem späteren Zug kämen; schließlich stellte es sich heraus, daß die Ratten überhaupt nicht kamen. Für den Spott brauchte das Festkomitee nicht zu sorgen.

Saubere Bande. Die Frau eines Brüsseler Schusters erhielt die Nachricht, daß eine in Paris verlebene Tante ihr 18,000 Francs hinterlassen habe. Der Schuster erzählte seinen Freunden von der Sache, und einer von ihnen entführte die Frau in dem Augenblick, als sie sich anschickte, nach Paris zu reisen, um die Erbschaft zu erben. Ein Mann namens Schloß in Trier, Rheinprovinz, erhielt leztlich in einer vorigen Zeitung die folgende Anzeige: „Anlässlich meines vermeintlichen Todes sind mir aus Nah und Fern so viele Beweise von Liebe und Theilnahme zugegangen, daß ich mich aufrichtig freue, dies erlebt zu haben.“

Eigenartige Todesursache. In Biebesheim, Großherzogthum Hessen, stand ein Knabe dicht am Ufer des Rheins, als ein Dampfboot große Wellen an's Ufer warf. Der Knabe wurde durch eine solche Welle weggespült und ertrank.

Inland

Gefährliche Ratte. Das Baby von Monjo Wherton in Dshlof, Wis., wurde, während es in der Wiege lag, von einer Ratte angegriffen, und zwei Finger wurden schrecklich zerfleischt. Das Geschrei des Kindes rief die Mutter herbei, bei deren Nähen die Ratte entfloh.

Chetragödie. In Kansas City, Mo., erschoß der 30 Jahre alte Maschinist Kent seine um fünf Jahre jüngere Frau, während sie schlief im Bett lag, und tödtete sich dann selbst. Kent hatte vor nicht langer Zeit seine Frau auf Scheidung verklagt. Ein fünfjähriger Sohn war Zeuge der That.

Philippiner-Taufe. Auf der Philippiner-Reservation der St. Louifer Weltausstellung fand die Taufe eines auf der Reservation geborenen Knaben statt. Präsident Francis von der Weltausstellung fungirte als Taufpate. Der Knabe erhielt den Namen Louis Francis Silva zu Ehren von St. Louis und Präsident Francis.

Erschossener Neger-Schullehrer. Der Neger Larrimore, ein Schullehrer und prominenter Politiker, wurde Nachts in Lohhart, Tex., von acht weißen Männern aus seinem Hause geholt und erschossen. Frau Larrimore schoß auf die Mörder und verwundete einen derselben. Larrimore hatte den Unwillen seiner Mörder durch unliebsame Bemerkungen auf sich gezogen.

Explosiver Siphon. In einer Sodawasserfabrik zu New York erproben der 19jährige Morris Tabod und der 32 Jahre alte Morris Färber einen neuen Siphon. Tabod hielt seinen Kopf direkt über eine Verbindung, wo er ein Leck beobachtete, und Färber stand hinter ihm, als eine Explosion des Siphon erfolgte. Tabod wurde der Kopf abgerissen, und Färber trug schwere Verletzungen davon.

Bienen in der Kirche. Als mehrere Taufkinder dabei waren, in Butler County, Neb., eine Kirche zu repariren, geriet zufällig eine Rolle Papier in Brand, wodurch ein starker Rauch entstand. Da bemerkte man, daß zahlreiche Bienen unter dem Dach hervorliefen, und man fand bei näherer Untersuchung über 200 Pfund Honig, der seit mehreren Jahren dafelbst von den Bienen aufgestapelt worden war.

Mißglücktes Wagniß. Oliver Belz, unter der Bezeichnung des „verwegenen“ Belz bekannt, pflegte in einem Vergnügungsorte bei Buffalo, N. Y., auf einem Zweirad von einer 40 Fuß hohen Plattform ins Wasser abzufahren, sich in den Lüften von feinem Rad zu trennen und dann kopfüber ins Wasser unterzutauchen. Leztlich aber landete Belz, anstatt im Wasser, auf festem Boden und brach das Rückgrat. Die Folge war der Tod.

Gesegnetes Alter. In einem Altenheim zu Philadelphia starb dieser Tage Michael Mooney, der älteste Mann der „Quäkerstadt“, wenn nicht des ganzen Landes. Mooney wurde 1791 in Irland geboren und kam 1862 nach America. Er konnte weder lesen noch schreiben und verdiente sich als Arbeiter sein Brod. Seit 1893 war er ein Invalide des Altenheims. Der alte Mann erfreute sich bis zum Schlusse seines Lebens einer vollen Geistesfrische und des Besizes aller feiner Sinne. Noch bis in seine letzten Lebensstage schmeckte ihm sein Pfeisfen und sein Schlüchchen Whisky ausgezeichnet.

Wunderbares Entkommen. Während der Drahtspanner Strom in Camden, N. J., auf einem hohen Telegraphenposten arbeitete, kam er zufällig mit einem „geladenen“ Draht in Berührung und verlor das Bewußtsein. Der Mann blieb erst volle fünf Minuten lang an dem Querholz hängen, während der elektrische Strom durch seinen Körper fuhr, und stürzte dann herunter. Die scheinbar entseelte Gestalt wurde nach dem Hospital gebracht, wo es sich zur größten Ueberraschung Aller herausstellte, daß der Verunglückte noch am Leben war und nur einen Bruch des rechten Beins und des linken Knöchels erlitten hatte. Wenige Minuten später gelang es den Ärzten, den Verunglückten wieder zum Bewußtsein zu bringen.

Bibel als Schmerzensstillein. Ein merkwürdiger Fall beschäftigte die Ärzte in Toledo, O. Der seit längerer Zeit schwer krank darnieder liegende 37 Jahre alte Ernest Case verpüht keinerlei Schmerzen, so lange sich die Bibel unter seinem Kopf befindet. Sobald jedoch ohne sein Wissen das Buch entfernt wird, verfällt der Mann in hysterische Krämpfe und brüllt vor körperlichen Schmerzen. Sein Gesicht wird in diesem Falle von einer tödtlichen Blässe befallen, und ein nervöses Zittern geht durch seinen ganzen Körper. Als jüngst seine Frau in Gegenwart eines Berichterstatters die Bibel von seinem Lager wegnahm und in einem anderen Zimmer verstaute, erhob sich der Kranke mit geschlossenen Augen von seinem Bette und ging direkt nach der Stelle, wo das Buch lag. Sobald dasselbe wieder unter seinem Kopf lag, wurde er ruhig, und alle Schmerzen schienen ihn verlassen zu haben.

Kampf mit einem Löwen. In einer Arena in dem Vergnügungsorte Coney Island bei New York war ein Löwe von dem Thierbändiger Bonavita durch einen Pfeisfenhieb verarztigt in Wuth gesetzt worden, daß er auf Bonavita zusprang, ihm erst die Haaren in die Seite sentte, dann ihn gegen eine Wand schleuderte und ihm mit seinen Zähnen die linke Schulter aufriß. Als Bonavita trotzdem wieder aufsprang, zermalmete ihm die mühsame Bestie die Hand. Halb ohnmächtig, feuerte er dem Löwen einen blinden Schuß ins Gesicht. Das Thier wich einen Augenblick zurück, und während mehrere Wärter ebenfalls Schüsse abfeuerten, sprang Frank C. Bosloch durch die Gitterthür in den Käfig, und es gelang ihm, den ohnmächtigen Löwenbändiger aus dem Bereiche der Gefahr zu bringen. Gegen 3000 im Zuschauerraume sitzende Menschen waren Augenzeugen des entsehligen Vorganges.

Langes Warten auf Klienten. Vor dem Polizeirichter Gine in St. Paul, Minn., erschien kürzlich S. B. Hall, der Nestor der Journalisten des Nordwestens, und wollte wissen, wie man es macht, wenn man einen Prozeß-Fall verschoben lassen will. Der Richter gab ihm lachend die nöthige Auskunft und fragte dann nach dem Grund. Mit erstem Gesicht erklärte ihm Hall, daß er vor 49 Jahren zum Anwaltsstand zugelassen worden sei; die ganzen 49 Jahre habe er aber vergeblich auf einen Klienten gewartet, den er jetzt endlich bekommen habe. Befagter Klient war eine Dame in St. Paul, die von einer Chicagoer Schneiderin wegen gelieferter Kleider auf \$140 verlag worden war. Hall verlangte eine Verschiebung der Gerichtsverhandlung.

Moskitoplage. Ein 30 Meilen von Wyalde, Md., gelegenes, 400 Einwohner zählendes Dorf ist von Moskitos überfallen worden und jetzt fast entvölkert. So dicht schwärmen die Insekten herum, daß zwei Drittel der Bewohner in Dampfern auf die Dächer hinausestiegen sind. Auf den Dächern stirbt das Vieh massenhaft, andere Thiere stürzen sich ins Wasser, um den Stichen zu entgehen, und ertrinken. Der Tabakreisende Philipps aus New York wurde von einem Schwarm Moskitos überfallen, seine Pferde scheuten, gingen durch, warfen ihn aus dem Wagen, und der Mann brach beide Beine und drei Rippen. Eine religiöse Versammlung im Freien mußte abgebrochen werden.

Rassenverschmelzung. Zur Bekämpfung des Vorurtheils gegen Farbige, welches sich besonders dann zeigt, wenn Farbige in Distrikten mit weißer Bevölkerung ihren Wohnsitz aufschlagen wollen, hat die Afro-American Realty Company in New York eine Gesellschaft mit einem Kapital von \$500,000 organisiert. Diese Gesellschaft will vortheilhafte Grundeigentumsankäufe in Distrikten mit weißer Bevölkerung für Farbige vermitteln und trägt sich außerdem mit dem Plan, Miethshäuser zu bauen, welche an Weiße und Farbige vermietet werden sollen.

Lapfetter Junge. Während der achtjährige Harold Wengsdorf in Baumatoia, Wis., mit der zwölf Jahre alten Helen Rice vor dem Hause der Eltern des Mädchens spielte, trat das Mädchen auf den Dedel einer Cisterner, der nachgab. Helen stürzte in das bunte Wasser. Harold sprang alsobald herzu und ergriff seine Kameradin, als sie emportauchte, bei den Armen. Seine Kräfte reichten nicht dazu aus, sie herauszuziehen, und er schrie deshalb laut um Hilfe, die auch kam. Das Mädchen hatte keinen Schaden erlitten.

Rabenbater. Nach Edmonton in der kanadischen Provinz Alberta wurde ein Indianer eingeliefert, der seine Kinder, einen Knaben von vier und ein Mädchen von zwei Jahren, schloß und ohne Nahrung in der Wildniß zurückgelassen hatte, in der Absicht, sie sich vom Halse zu schaffen. Die Kinder waren von Wölfen zerrißen und gefressen worden, und nur einige blutige Kleiderfetzen waren zurückgeblieben. Der Indianer wurde zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Water und Schnees-trunken. Die beiden neun bezwoelf Jahre alten Söhne James Westbinders in Marlinton, W. Va., haben im Knapps Creek in einem tiefen Loch direkt oberhalb eines Flusses von 8,000,000 Fuß Holz, als sie von dem Strome erfasst und unter das Holz getrieben wurden. Beim Versuch, die Leichen hervorzuholen, ertrank auch der Vater. Frau Westbinder und Tochter wohnten der Tragödie bei.

Vor Schrecken gestorben. Von temporärem Wahnsinn befallen, ließ Joseph Feister in Philadelphia durch die Straßen. Er suchte mehrere Menschen zu erdroffeln und erschredete die sechs Jahre alte Marion Rankin darrat, daß sie zusammenstürzte und nach wenigen Augenblicken ihren Geist aufgab.

Unbesonnenheit als Kinderfreund. Auf seinem herrlichen Landhause bei Butte, Mont., gab Bundes Senator Clark ein großartiges Fest für die Jugend, bei welchem mehr wie 3000 Kinder glänzend bewirtet wurden. Clark gibt ein solches Fest jedes Jahr, wozu die Kinder aus der ganzen Umgegend eingeladen werden.

900 DROPS
CASTORIA
A Vegetable Preparation for Assimilating the Food and Regulating the Stomachs and Bowels of
INFANTS & CHILDREN
Promotes Digestion, Cheerfulness and Rest. Contains neither Opium, Morphine nor Mineral. NOT NARCOTIC.

Recipe of Old Dr. SAMUEL PITCHER
Pumpkin Seed -
Alo. Senna -
Rhubarb Sals -
Aster Sals -
Piperum -
Di. Caribaeum Sals -
Miso. Sals -
Clarified Sugar
Watergreen Flavor.

A perfect Remedy for Constipation, Sour Stomach, Diarrhoea, Worms, Convulsions, Feverishness and LOSS OF SLEEP.

Fac Simile Signature of
Chas. H. Fletcher.
NEW YORK.
416 months old
35 Doses - 35 CENTS
EXACT COPY OF WRAPPER.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift VON *Chas. H. Fletcher.*
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!
Das sind die Eigenschaften die man findet in
Dick & Bros. Quincy Bier
welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska.
(Telephon - Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Fabrik- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Naß und Fern prompt aus.

WORLD'S FAIR
NO CHANGE OF CARS
VIA
UNION PACIFIC
In connection with the Wabash Railroad, the Union Pacific now runs through Electric Lighted Sleepers to St. Louis and return.
Passengers are landed at main entrance of the Exposition at a convenient hour in the morning, thus saving time and expense on arrival at St. Louis, and avoiding the great crowds at the big Union Station.
SHORTER AND QUICKER THAN ANY OTHER ROUTE
Illustrated Guide to Fair free on application to
W. H. LOUCKS, Agent.

Das weltberühmte Buch des
Lieutenant Bisse
(Fritz von der Kyrburg)
„Die Geheimnisse einer kleinen Garnison,“
das sensationellste Werk der Neuzeit, wurde in Deutschland verboten, jedoch wurden schon vor dem Verbot 500,000 Exemplare verkauft. Der Preis bisher war sehr hoch, \$1.50, und konnte nicht genug Exemplare geliefert werden. Wir haben dasselbe jetzt zum Verkauf, in einziger, kompletter Original-Ausgabe (copyright), vom Original-Manuskript gedruckt (die deutsche Ausgabe war vom Genfor bereits stark zusammengekrüppelt) und das Buch ist in neuer Schrift auf seinem Papier gedruckt, elegant broschirt.
Unser Preis nur 75 Cents.
Schildt Eure Bestellungen schnell ein. Dieselben werden der Reihenfolge nach ausgeführt. Es herrscht eine nie dagewesene Nachfrage nach diesem Werk, denn jeder Deutsche will es haben. Adressirt:
Staats-Anzeiger & Herold,
Grand Island, Nebraska.